

Warum verlässt wer die Stadt?

(kar) Wer verlässt Dortmund, warum und mit welchem Ziel? Das untersucht Ralf Hamm in seiner Diplomarbeit, die die Abwanderung von Dortmundern ins Umland unter die Lupe nimmt. Dafür bittet der 34-jährige Dortmunder und Ex-Dortmunder um Hilfe.

„Man weiß zuwenig über die Motive der Abwanderung“, erklärt der Soziologie-Student an der Uni Duisburg. „Es wurde in Deutschland noch nie untersucht, welche Gruppen eigentlich die Großstädte verlassen. Hauptuntersuchungs-Objekt der Arbeit ist seine Heimatstadt Dortmund, Vergleiche stellt Ralf Hamm aber insgesamt mit 48 anderen Städten an. Dabei habe sich herausgestellt, dass kleinere Großstädte wie Göttingen oder Kassel stärker von der Um-

landwanderung betroffen seien als größere wie Dortmund oder Hamburg.

Für die Städte bedeutet jeder Einwohner bares Geld: Steuer- und Kaufkraftverluste, ausfallende Landes- und Bundeszuweisungen können sich bei Abwanderung auf mehrere tausend Mark pro Kopf belaufen. „Daher ist dieses Thema für die Städte so relevant“, erklärt Hamm.

Sein größtes Problem ist es momentan, abgewanderte Dortmunder zu finden, die bereit sind ihm ein Interview zu geben und einen anonymen Fragebogen ausfüllen. Der ist zweigeteilt: Die eine Hälfte der Fragen behandelt persönliche Wertvorstellungen und Lebenseinstellung, Beruf, Miete ect. Im zweiten Teil beurteilen die Personen allgemeine Dortmund Aspekte, z.B. Wohnviertel, Parkplätze, Freizeitangebot, Lärmbelastung oder Einkaufsmöglichkeit.

„Die Leute haben Angst davor, einen solchen Bogen auszufüllen. Doch alle Daten werden anonymisiert und vertraulich behandelt“, versichert Ralf Hamm. Neben den ehemaligen Dortmundern sucht er auch solche, die demnächst abwandern wollen, und völlig Zufriedene, die in Dortmund bleiben wollen. Sie alle können sich bei Ralf Hamm, ☎ 37 43 27, melden.



Bittet um Mithilfe: Ralf Hamm
Foto: Reminghorst